

## Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte  
Auskunft erteilt: Frau Braungart  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075  
Telefax: 0641 306-2700  
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 23.03.2017

### **N i e d e r s c h r i f t**

der 6. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf  
am Dienstag, dem 14.03.2017,  
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle, Mehrzweckhalle, Untergasse 34,  
35398 Gießen-Allendorf.  
Sitzungsdauer: 20:00 - 21:05 Uhr

#### **Anwesend:**

##### **Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:**

Herr Thomas Euler                      Ortsvorsteher  
Herr Tobias Blöcher  
Frau Monika Heep  
Frau Beate Karl  
Herr Hans Wagner

##### **Ortsbeiratsmitglieder der FW-Fraktion:**

Herr Gerd Euler  
Frau Marion Viehmann

##### **Ortsbeiratsmitglied der CDU-Fraktion:**

Herr Dirk Steinmüller

##### **Ortsbeiratsmitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Herr Volker Arnold

##### **Vom Magistrat:**

Frau Gerda Weigel-Greilich            Bürgermeisterin                      (ab 20:30 Uhr)  
Herr Wolfgang Sahmland

##### **Stadtverordneter:**

Herr Hans Heller

##### **Schriftführerin:**

Frau Kerstin Braungart

Ortsvorsteher Euler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Ortsbeirates am 10.01.2017
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Ortsbeiratsbeschluss vom 10.01.2017 zum Bienenweidenprojekt in Allendorf/Lahn (OBR/0443/2016)  
- hier: Bericht des Ortsvorstehers über ein Gespräch beim Kreisausschuss am 22.02.2017
5. Streichung der potentiellen Wohnbaufläche "Allendorf-Nord" aus dem Flächennutzungsplan der Stadt Gießen  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.02.2017 - OBR/0517/2017
6. Konzept für Fördermaßnahmen für die Verbesserung bestehender Tempo-30-Zonen in Allendorf/Lahn  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 23.02.2017 - OBR/0538/2017
7. Mitteilungen und Anfragen
8. Bürgerfragestunde

### **Abwicklung der Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

##### **1. Eröffnung und Begrüßung**

---

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

## 2. **Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Ortsbeirates am 10.01.2017**

---

**Beratungsergebnis:** Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

## 3. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

---

➤ **Umsetzung von Ortsbeiratsbeschlüssen hinsichtlich Geschwindigkeitskontrollen und begleitende Maßnahmen;**

Antrag der SPD-Fraktion vom 18.10.2016, OBR/0339/2016

Ortsvorsteher Euler weist darauf hin, dass die vom Ortsbeirat gewünschten Markierungen in der Obergasse bereits eingezeichnet wurden, alle weiteren Punkte des Beschlusses müssten allerdings noch beantwortet werden.

➤ **Ruhebänke an der Allendorfer Straße;**

Antrag der Bündnis90/Die Grünen vom 27.12.2017, OBR/0444/2016

Herr Arnold informiert, dass eine Bank von Herrn Wagenbach, Ortsbeiratsmitglied Kleinlinden, finanziert werde und eine bereits in Aussicht gestellt sei, lt. Herrn Prof. Frieder Lutz.

## 4. **Ortsbeiratsbeschluss vom 10.01.2017 zum Bienenweidenprojekt in Allendorf/Lahn (OBR/0443/2016) - hier: Bericht des Ortsvorstehers über ein Gespräch beim Kreisausschuss am 22.02.2017**

---

Ortsvorsteher Euler bezieht sich auf den vg. Ortsbeiratsbeschluss zur Wildbienenweide und berichtet über ein sehr erfolgreiches Gespräch, das er mit Vertretern der Gießener Kreisverwaltung geführt habe. Teilnehmer waren Frau Umweltdezernentin Dr. Schmahl, Abfallwirtschaftsdezernent Stock. Die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises sowie die Abfallwirtschaft des Landkreises sind mit der Idee der Wildblumenwiese als Bienenweide auf der ehemaligen Kreisabfalldeponie Gießen-Allendorf einverstanden.

Man sei bereit, sehr große Flächenanteile des eingezäunten Bereiches der ehem. Deponie (mit einem gewissen Abstand zu den Gasbrunnen) als Wildblumenwiese vorzusehen und werde versuchen, auf Buschbepflanzung ganz zu verzichten. Dies werde nun in den Rekultivierungsplan aufgenommen, der vom RP zu genehmigen ist. Irgendwann folge dann die Ausschreibung durch den Fachdienst Abfallwirtschaft, unterstützt durch die Untere Naturschutzbehörde.

Ein Teilprojekt, nämlich

- das Anlegen einer kleinen Wildblumenwiese im öffentlich zugänglichen Bereich,
- das Aufstellen einer Informationstafel
- und das Aufstellen eines Insektenhotels

sollten als (privates) Projekt organisiert werden, um an der Umweltlotterie GENAU teilnehmen zu können und an die Zuschüsse zu gelangen. Gegebenenfalls müsse man hier auf die Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt oder des Kreises hoffen.

Eine Arbeitsgruppe, in der eine Projektbeschreibung erarbeitet werden könne, halte er für sinnvoll. Folgende Personen für diese Arbeitsgruppe werden von ihm vorgeschlagen:

Vom Ortsbeirat: *Herr Volker Arnold, Frau Monika Heep und er.*  
Seitens der Vereinsgemeinschaft: *Herrn Roland Hells und Frau Dr. Katrin Richter* dabei, sowie die *NABU-Schlammpringer aus Gießen.*

Nachdem Herr Arnold kurz über die Arbeitsgruppe „Streuobst“ bei der Stadt Gießen (die auch ein Bienenprojekt beabsichtigt) berichtet und es für sinnvoll hält, sich mit dieser „Streuobst-AG-Gießen-Gruppe“ zu vernetzen, wird dies von Ortsvorsteher Euler befürwortet.

**5. Streichung der potentiellen Wohnbaufläche "Allendorf-Nord" aus dem Flächennutzungsplan der Stadt Gießen** **OBR/0517/2017**  
**- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.02.2017 -**

---

**Antrag:**

**„Der Magistrat wird gebeten, die im Flächennutzungsplan der Stadt Gießen vorgesehene Wohnbaufläche ‚Allendorf-Nord‘ mit 13,3 ha nicht mehr weiter zu verfolgen und bei nächster Gelegenheit streichen zu lassen.“**

**Begründung:**

Im Flächennutzungsplan der Stadt Gießen sind die Wohnbauflächen „Allendorf-Nord“ und „Allendorf-Ost“ vorgesehen. Letztere wird zurzeit realisiert und es ist in nächster Zeit mit 100 Neubauten zu rechnen, die überwiegend von Familien bezogen werden. Dies hat einen Einwohnerzuwachs von bis zu 400 zur Folge und trägt der demografischen Entwicklung Rechnung.

Da die nun tatsächlich realisierte Wohnbaufläche größer ausfällt als seinerzeit geplant, sollte im Sinne der Ressourcenschonung auf die darüber hinaus vorgesehene potentielle Wohnbaufläche „Allendorf-Nord“ mit ihren 13,3 ha verzichtet werden.

Herr Blöcher trägt den Antrag vor und begründet diesen.

In der folgenden eingehenden Beratung, begründet Herr Wagner seine strikte Einstellung gegen eine weitere Wohnbaufläche, worauf Herr Steinmüller, Herr Arnold und Herr Gerd Euler ausführlich verschiedene Gründe darlegen, warum sie dem Antrag nicht zustimmen können.

Nachdem Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich darauf verweist, dass die Neubauflächen in Lützellinden und Rödgen erst einmal Vorrang hätten und die Stadt eher auf Flächenausweitung als auf –verzicht setze, regt sie an, die Gesamtsicht erst einmal im Auge zu behalten und von dem Beschluss Abstand zu nehmen.

Wegen internem Beratungsbedarf der SPD-Fraktion unterbricht Ortsvorsteher Euler kurz die Sitzung.

Nachdem Frau Karl mitteilt, dass die SPD-Fraktion an ihrem Antrag festhalte und dabei anregt, andere Flächen rund um Allendorf, die näher am Ortskern liegen, als mögliche Wohnbauflächen ins Auge zu fassen, lässt Ortsvorsteher Euler über den unveränderten Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

**Beratungsergebnis:** Mehrheitlich beschlossen  
(5 Ja: SPD; 3 Nein: FW/CDU; 1 StE: Bündnis 90/Die Grünen)

**6. Konzept für Fördermaßnahmen für die Verbesserung bestehender Tempo-30-Zonen in Allendorf/Lahn - Antrag der SPD-Fraktion vom 23.02.2017 -** **OBR/0538/2017**

---

**Antrag:**

**„Der Magistrat wird gebeten, ein Konzept für die Verbesserung bestehender und die Einrichtung neuer Tempo-30-Zonen im Stadtteil Allendorf/Lahn zu erstellen und hierfür die entsprechenden Fördermittel des Landes Hessen in Anspruch zu nehmen, dessen Förderkatalog im Jahr 2016 deutlich erweitert wurde.**

**Die Erhöhung der Sicherheit der nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer sowie die Verbesserung des Schutzes der Bevölkerung vor Verkehrslärm sind wichtige Anliegen der Förderung kommunaler Verkehrsinfrastrukturvorgaben. Insbesondere sind dabei nun folgende punktuelle Maßnahmen und Ausstattungsgegenstände förderfähig:**

**- Punktuelle Maßnahmen zur Einengung der Fahrbahn auf langen, breiten, geraden Straßen.**

- Die Neugestaltung von Einmündungen und Kreuzungen (Radien der Fahrbahn ortsgerecht anpassen, Gehwege verbreitern).
- Die Anlage oder Neugestaltung von Fußgängerquerungen zur Erhöhung der Sicherheit (barrierefreie Ausgestaltung von Querungsstellen, Einengung der Fahrbahn, Aufpflasterung).
- Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherung.
- Ersatz provisorischer Materialien (Poller, Markierungen, Pflanzkübel) durch bauliche Einrichtungen.
- Maßnahmen zur Anhebung der Aufenthaltsqualität im Bereich von Gehwegen (Sitzgelegenheiten, Spielgerät, Fahrradständer, Wetterschutz, etc.).
- Die StVO-Kleinbeschilderung bei der Neueinrichtung von Tempo-30-Zonen.

**Das Konzept soll anschließend dem Ortsbeirat vorgelegt werden.“**

### **Begründung:**

Das Land Hessen hat 2016 neue Fördertatbestände für Tempo-30-Zonen geschaffen und damit Zuschüsse von 85% (!) für verschiedene Maßnahmen bei bestehenden und bei neu einzurichtenden Tempo-30-Zonen vorgesehen. Auf den Internetseiten von HessenMobil ([www.mobil.hessen.de](http://www.mobil.hessen.de) / Verkehr/Verkehrsinfrastrukturförderung / Förderregeln im Kapitel 4.9.12) sind die genauen Modalitäten erläutert (siehe Anlage). Ein großer Teil der Ortslage des Gießener Stadtteils Allendorf/Lahn ist vor einigen Jahren erfreulicherweise zur Tempo-30-Zone erklärt worden.

Da aber

- die Beschilderung kaum wahrnehmbar ist,
- die einst auf der Fahrbahn befindlichen Piktogramme verblasst oder durch Baumaßnahmen beseitigt wurden,
- weil begleitende bauliche Maßnahmen seinerzeit ausblieben
- und keine Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden,

entfalten diese Zonen weder die Sicherheit der nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer noch den erhoffen Schutz der Bevölkerung vor Verkehrslärm.

Von baulichen Maßnahmen wurde in der Vergangenheit auch deshalb Abstand genommen, weil diese über die Straßenbeitragsatzung hätten von den Anliegern bezahlt werden müssen. Durch diese 85%-ige Landesförderung können nun bauliche und andere Maßnahmen durchgeführt werden, ohne dass die Anlieger zur Kasse gebeten werden.

Der Ortsbeirat hat in den vergangenen Jahren mehrfach Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und Geschwindigkeitskontrollen gefordert. Leider wurde nur ein kleiner Bruchteil dieser Forderungen durch die Stadt in Angriff genommen. Dieses Landesförderprogramm könnte aber zu einer zeitnahen Realisierung der berechtigten Forderungen führen, wenn man nur will.

In einzelnen Straßenzügen der vorhandenen Tempo-30-Zonen

- könnten Einmündungen verengt werden,
- die innerörtlich bedeutsamen Straßen könnten durch bauliche Maßnahmen entschleunigt werden,

- die Bushaltestellen könnten mit Wetterschutz versehen werden,
- gerade in den Bereichen Kindergaten, Grundschule und Kirche könnten geschwindigkeitshemmende Maßnahmen vollzogen werden,
- und die „50er Lücken“ zwischen Kindergarten Kleinlindener Straße und Untergasse, zwischen Grundschule und Ortsausgang Richtung Lützellinden und zwischen Backhaus und Ortsausgang Richtung Dutenhofen könnten geschlossen werden, in dem man dort jetzt Tempo 30 km/h Höchstgeschwindigkeit anordnet.

Darüber sind der Fantasie im Rahmen des Förderprogramms keine Grenzen gesetzt.

Herr Wagner verliert den Antrag, begründet diesen und fordert Geschwindigkeitsmessungen.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

## **7. Mitteilungen und Anfragen**

---

### ➤ **Ortseingangstafel der Vereinsgemeinschaft**

Ortsvorsteher Euler bittet zu prüfen, ob die Ortseingangstafel der Vereinsgemeinschaft, die sich zur Zeit Ortsausgang Richtung Kleinlinden auf der rechten Seite befindet, auf die linke Seite vor den Kreisel gesetzt werden könne, damit diese auch für Bürger/innen, die im Kreisel rechts abbiegen, lesbar ist. Die Gemarkungsgrenzen sind hierbei zu beachten.

### ➤ **Stellungnahme des Hochbauamtes zum Ortstermin Friedhof (Windschutz für die Friedhofskapelle, Antrag der SPD-Fraktion vom 26.11.2016, OBR/0436/2016)**

Ortsvorsteher Euler wundert sich über die Stellungnahme des Hochbauamtes, da alle Bedenken, die dort aufgeführt sind, am Ortstermin eigentlich abgewogen wurden. Nachdem er festhält, dass der Vermerk zur Kenntnis genommen wird, bittet er um zeitnahe Realisierung, weil der Ortsbeirat an dem Ansinnen weiter festhalte.

### ➤ **Abgelegte Hundekotütten auf Bänken des Rundwanderweges**

Ortsvorsteher Euler berichtet, dass viele Hundebesitzer mit Ihren Hunden spazieren gehen und provokativ die Hundekotütten auf den Bänken am Rundwanderweg ablegen. Er bittet deshalb um Aufstellung von Mülleimern an der „Schildwacht“ (bei der Ruhebänk nahe der Tafel 10) und am Kleebach am

Fuße des „Angangsbbergs“ bei der von den Eheleuten Bellof gespendeten Ruhebänk (nahe der Tafel 8).

Außerdem wird auf Wunsch von Frau Viehmann darum gebeten, auch in der Verlängerung der Straße Am Sportplatz (Fußweg Richtung Wald, direkt am Ortsausgang) einen Mülleimer aufzustellen.

➤ **Termin Ortsbeiratssitzung**

Nach kurzer Beratung hält Ortsvorsteher Euler fest, dass die nächste Sitzung des Ortsbeirates am Dienstag, 09. Mai 2017, 20:00 Uhr, stattfinden wird und vor der Sitzung, um 19:00 Uhr, eine Besichtigung des Baugebietes vorgesehen ist.

➤ **Befestigung eines Weges am nördlichen Eingang des Baugebietes**

Nachdem Herr Stadtverordneter Heller berichtet, dass der Weg am nördlichen Eingang zum Baugebiet Ehrensamer Weg durch tiefe Löcher (ggf. entstanden im Zuge der Baumaßnahme) nicht mehr begehbar ist, bittet er darum, diesen Teilbereich mit Schotter zu befestigen, um ihn wieder begehbar zu machen.

Herr Arnold greift dies auf und schlägt vor, dort Findlinge zu platzieren, damit eine Durchfahrt nicht mehr möglich ist.

## 8. Bürgerfragestunde

---

Es werden keine Fragen vorgebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ortsvorsteher Euler die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Dienstag, 09.05.2017 um 20:00 Uhr**, statt (mit evtl. Besichtigung des Neubaugebietes um 19:00 Uhr).

Antragsschluss bei dem Ortsvorsteher ist Sonntag, 30.04.2017, 8:00 Uhr.

**DER ORTSVORSTEHER:**

(gez.) Euler

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) Braungart